



Wippsäge

Original Bedienungsanleitung



WS-700T

Sowohl die Modellnummer als auch die Seriennummer sind auf dem Typenschild an der Maschine zu finden. Sie sollten beide Nummern sicher aufbewahren, um auch in Zukunft darauf zurückgreifen zu können. Diese Anleitung erklärt die Funktionen und Anwendungen der Maschine.

ZU IHRER SICHERHEIT

**Vor Inbetriebnahme die Betriebsanleitung durchlesen,
Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten!**

Überblick

1. Vorwort

- 1.1 Information zur Betriebsanleitung
- 1.2 Haftungsbeschränkung
- 1.3 Bezeichnung Maschine
- 1.4 Urheberrecht
- 1.5 Vorbehalte

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

- 2.1 Beschreibung

3. Umwelt

4. Sicherheit

- 4.1 Warnhinweise
- 4.2 Sicherheitshinweise
- 4.3 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)
- 4.4 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter
- 4.5 Restgefahren und Schutzmaßnahmen
- 4.6 Verhalten im Notfall

5. Verwendete

Warnungs- und Hinweissymbole

6. Teilebezeichnung

7. Technische Daten

- 7.1 Elektrischer Anschluss

8. Lieferumfang

9. Montage

- 9.1 Transporträder montieren
- 9.2 Wippenverlängerung montieren

10. Bedienung

- 10.1 Wippenverriegelung
- 10.2 Wippenverlängerung
- 10.3 Längenanschlag

11. Transport und Lagerung

12. Aufstellung

13. Inbetriebnahme

- 13.1 Antrieb durch Elektromotor

14. Arbeitsvorgang

- 14.1 Brennholz sägen
- 14.2 Hinweis zum Sägen
- 14.3 Maschine abschalten (Arbeitsende)

15. Kontrollarbeiten

- 15.1 Verschraubungen
- 15.2 Schutzvorrichtungen
- 15.3 Elektrische Ausrüstung
- 15.4 Sägeblatt

16. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten

- 16.1 Sägeblatt
- 16.2 Sägeblatt schärfen
- 16.3 Sägeblattwechsel
- 16.4 Reinigung
- 16.5 Lagerung

17. Entsorgung

- 17.1 Außer Betrieb nehmen
- 17.2 Entsorgung von elektrischen Geräten
- 17.3 Entsorgung von Schmierstoffen

18. Schaltplan

19. Fehlerbehebung

20. Gewährleistung/Garantie/Kundendienst

21. EG-Konformitätserklärung

22. Bauteile WS-700T

1. Vorwort

Lesen Sie vor der Montage und vor Inbetriebnahme den gesamten Text der Bedienungsanleitung durch. Machen Sie sich anhand dieser Anleitung mit der Maschine, dem richtigen Gebrauch, sowie den Sicherheitshinweisen vertraut.

1.1 Informationen zur Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gibt wichtige Hinweise zum Umgang mit der Wippsäge WS-700T. Voraussetzung für sicheres Arbeiten, ist die korrekte Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen. Darüber hinaus sind die für den Einsatzbereich der Maschine geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

1.2 Haftungsbeschränkung

Wir haben uns bemüht, Sie möglichst umfangreich über die Unfallverhütung beim Betrieb der Maschine zu informieren, übernehmen jedoch keine Haftung für unvollständige Angaben zu aufgeführten Gefahrenpunkten und -quellen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund:

- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung der Maschine
- Unsachgemäßer Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Maschine
- Betreiben der Maschine bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Funktion, Betrieb, Wartung und Pflege der Maschine
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Maschine
- Mangelhafte Überwachung von Maschinenteilen, die einem Verschleiß unterliegen
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle durch Fremdkörper-einwirkung und höhere Gewalt

1.3 Bezeichnung Maschine

Die Bezeichnung Maschine ersetzt die Handelsbezeichnung des Gegenstandes, auf den sich diese Betriebsanleitung - siehe Deckblatt - bezieht.

1.4 Urheberrecht

Alle Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie Mitteilungen des Inhalts an Dritte sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugesagt.

1.5 Vorbehalte

Angaben über technische Daten, Abmessungen und Abbildungen der Maschine, sowie Änderungen sicherheitstechnischer Normen, unterliegen der Fortentwicklung und sind daher nicht in jedem Fall für die Lieferung verbindlich.

Druck- und Formulierungsfehler vorbehalten.

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine – Wippsäge WS-700T – ist ausschließlich zum Sägen von Holz mit einem Durchmesser von 5 – 25 cm und einer Länge von 30 – 100 cm geeignet.

Holzstücke, die zu kurz, zu leicht oder zu dünn sind, um von den Haltekrallen im Wippentisch erfasst zu werden, dürfen nicht mit der Maschine zerkleinert werden.

Die Maschine darf ausschließlich zum Bearbeiten von Brennholz verwendet werden.

Die Maschine ist nur für die Bedienung durch 1 Person ausgelegt. Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen an einer Maschine arbeiten.

Achten Sie darauf, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten. Der Mindestabstand beträgt 2 m.

Die Sicherheits-, Arbeits- und Wartungsvorschriften des Herstellers, sowie die in den technischen Daten angegebenen Abmessungen müssen eingehalten werden.

Jede andere Verwendung ist bestimmungswidrig. Durch bestimmungswidrige Verwendung, Veränderungen an der Maschine oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben worden sind, können unvorhersehbare Schäden entstehen!



WARNUNG!

Möglicher Fehlgebrauch

- Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht demontiert oder überbrückt werden.
- Verwendung von nicht freigegebenem Zubehör.
- Die Maschine darf nicht im gewerblichen Einsatz betrieben werden.

Personen die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss dürfen die Maschine nicht bedienen.

2.1 Beschreibung

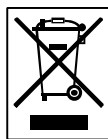
Die Maschine ist eine Brennholzaufbereitmachmaschine mit der man Brennholz auf einer Wippe schneiden kann.

Die Maschine wird von einem Elektromotor angetrieben.

Das Brennholz wird liegend in die Wippe eingelegt und von Hand auf die gewünschte Abschnittlänge vorgeschoben.

Der Holzstamm wird mit der Hand über die Zuführwippe dem Sägeblatt zugeführt und durchgeschnitten.

3. Umwelt



Abfälle bitte einer Wiederverwertung zuführen, und nicht als Müll entsorgen. Alle Werkzeuge, Schläuche und Verpackungen sind zu sortieren, zum Wertstoffhof vor Ort zu bringen und umweltgerecht zu entsorgen.

Der Einsatzort muss gegen eine Kontamination mit auslaufenden Betriebsstoffen geschützt werden. Verbrauchte oder restliche Betriebsstoffe sind entsprechend, den am Einsatzort geltenden Vorschriften zum Umweltschutz, dem Recycling zuzuführen.



Erkundigen Sie sich bei Ihrer kommunalen Entsorgungsbehörde nach Möglichkeiten einer umweltschonenden und sachgerechten Entsorgung.

4. Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick aller wichtigen Sicherheitsaspekte, für einen angemessenen Schutz des Bedieners, sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb.

Die Nichtbeachtung der in dieser Anleitung aufgeführten Handlungsanweisungen und Sicherheitshinweise kann zu erheblichen Gefährdungen führen.

4.1 Warnhinweise

Warnhinweise sind in dieser Betriebsanleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.

Die Hinweise sind unbedingt einzuhalten, um Unfälle, Personen- und Sachschäden zu vermeiden.



GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht höchste Lebensgefahr bzw. die Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen.



WARNUNG!

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Lebensgefahr bzw. die Gefahr schwerer Verletzungen.



VORSICHT!

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht leichte bis mittlere Verletzungsgefahr.



WICHTIGER HINWEIS!

Bei Nichtbeachtung dieser Anweisung besteht Gefahr einer Beschädigung des Motors oder anderen Sachwerten.

4.2 Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Machen Sie sich mit der Maschine vertraut. Eine ordnungsgemäße Schulung ist Voraussetzung für ein sicheres Arbeiten mit dieser Maschine. Eine falsche Bedienung oder der Betrieb durch ungeschultes Personal kann eine Gefahr darstellen.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung von dieser Maschine sorgfältig durch und beachten Sie die auf der Maschine angebrachten Etikettierungen. Machen Sie sich mit der Anwendung und den Einschränkungen, sowie den damit zusammenhängenden, spezifischen, potenziellen Gefahren vertraut.

Machen Sie sich ferner mit den Bedienteilen und deren sachgemäßer Verwendung vertraut. Erlernen Sie, wie man die Maschine stoppt und schnell ausschaltet. Unerfahrene Bediener müssen vom Personal, das mit der Maschine vertraut ist, eingewiesen werden. Erst dann dürfen diese die Maschine betreiben.

Neben den Arbeitssicherheitshinweisen in dieser Betriebsanleitung müssen die für den Einsatzbereich der Maschine gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften, sowie die straßenverkehrsrechtlichen Regeln eingehalten werden.

Verantwortung des Betreibers

Der Betreiber muss dem Bediener die Betriebsanleitung zugänglich machen und sich vergewissern, dass der Bediener sie gelesen und verstanden hat. Die Betriebsanleitung ist dabei zu übergeben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren im Umgang mit der Maschine informieren.

Des Weiteren ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die Maschine stets in technisch einwandfreiem Zustand ist.

Verantwortung des Bedieners

Nur geschulte Personen dürfen die Maschine starten, bedienen und abschalten. Die Bedienperson muss in der korrekten Bedienung der Maschine geschult und mit den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vertraut sein. Unzureichend informierte Bediener können sich

und andere Personen durch unsachgemäßen Gebrauch gefährden.

Erstbenutzer sollten sich vom Verkäufer einweisen lassen, um sich mit den Eigenschaften der Maschine, der bestimmungsgemäßen Verwendung und den notwendigen Sicherheitsvorrichtungen vertraut zu machen.

Bedienpersonal



WARNUNG!

Personen, die mit der Betriebsanleitung nicht vertraut sind, Kinder, Jugendliche unter 18 Jahren sowie Personen unter Alkohol-, Drogen- und Medikamenteneinfluss dürfen die Maschine nicht bedienen. Jugendliche ab 16 Jahren dürfen im Rahmen einer Ausbildung und unter Aufsicht einer geschulten Person die Maschine benutzen.



Die Maschine ist nur für den Betrieb durch 1 Person ausgelegt! Es dürfen nie zwei oder mehrere Personen die Maschine betreiben und beladen.

Die Aufhaltung von Kindern oder weiteren Personen im Arbeitsbereich während dem Sägen ist untersagt. Achten Sie auch auf Tiere.

Die Maschine darf nur im Freien und nicht in geschlossenen Räumen in Betrieb genommen werden.

Der Bediener haftet für alle Schäden an Dritten und deren Eigentum.

Arbeitsbereich

Das Arbeiten mit der Maschine erfordert hohe Aufmerksamkeit.

Am Arbeitsplatz ist für gute Sicht- und Lichtverhältnisse zu sorgen. Eine schlechte Beleuchtung kann die Verletzungsgefahr entscheidend erhöhen!

Zum Arbeiten ist ein ebener und trittfester Bereich mit ausreichender Bewegungsfreiheit erforderlich. Gesägtes Holz nicht im Arbeitsbereich liegen lassen, **Stolpergefahr!**

Bei schlechter Witterung und auf unebenem Gelände muss laufend auf sicheren Stand geachtet werden, **Rutschgefahr!**

Die Säge nicht dem Regen aussetzen und die Maschine nicht in feuchter oder nasser Umgebung benutzen.

Der Arbeitsplatz um die Wippsäge bzw. die für den An- und Abtransport des Holzes erforderlichen Verkehrswege müssen so beschaffen und erhalten werden, dass ein sicheres Arbeiten möglich ist.

Betrieb

Niemals eine beschädigte Maschine in Betrieb nehmen!

Nur in guter körperlicher Verfassung arbeiten.

Alle Arbeiten ruhig und umsichtig durchführen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.



VORSICHT!

Durch das rotierende Sägeblatt besteht Verletzungsgefahr für Hände und Finger.

Das Holz während des Sägens nicht mit der Hand halten.

Es ist verboten, das Holz oder Teile vom Brennholz bei laufender Maschine aus dem Sägebereich zu entfernen!

Niemals mit Handschuhen in der Nähe des rotierenden Sägeblattes greifen!

Nie ohne Schutzvorrichtungen arbeiten. Die Wirksamkeit der Sicherheits- und Schutzvorrichtungen darf nicht unzulässig beeinflusst oder aufgehoben werden.

Der Antrieb ist sofort auszuschalten bei spürbaren Veränderungen am Verhalten der Maschine.

Die Maschine nur im Freien verwenden! Sollte die Wippsäge dennoch in Räumen verwendet werden, ist eine örtliche Absaugung erforderlich.

Die Maschine muss immer gut gewartet und frei von Abfällen, wie Spänen und abgeschnittenen Holzstücken, sein.

Arbeitsende

Nach Beendigung der Sägearbeit, sowie beim Verlassen des Arbeitsplatzes ist die Stromzufuhr durch Drücken des roten Knopfes am Schalter und durch Ziehen des Netzsteckers zu unterbrechen.

Die Stromzufuhr nur durch Drücken des roten Knopfes zu unterbrechen ist nicht ausreichend!

Beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf der Werkzeuge (Sägeblatt) – bis zum Stillstand – achten.



WARNUNG!

Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten, sowie das Transportieren der Maschine nur bei abgeschaltetem Antrieb vornehmen. Stillstand des rotierenden Werkzeuges abwarten und Netzstecker ziehen.

Bei Umstellungsarbeiten muss der Antrieb der Maschine abgestellt werden.

Ausschließlich original – LUMAG – Ersatzteile und Zubehör verwenden. Durch den Gebrauch anderer Ersatzteile und Zubehörs ist mit einer erhöhten Unfallgefahr zu rechnen. Für hieraus resultierende Schäden entfällt jegliche Haftung.



GEFAHR!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr! Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schweren Verletzungen führen.



GEFAHR!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.

Niemals fehlerhafte Anschlussleitungen verwenden. **Vor jedem Betrieb ist die Stromzufuhr zu überprüfen.**

Maschinen mit elektrischem Antrieb dürfen nicht bei Regen oder feuchter Umgebung in Betrieb genommen werden, da es zu einem Defekt des Schalters bzw. des Elektromotors kommen könnte!

4.3 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Beim Umgang mit der Maschine ist das Tragen persönlicher Schutzausrüstungen (PSA) unbedingt erforderlich, um eine Gefährdung für den Bediener zu minimieren. Nachfolgende Schutzmaßnahmen sind zu beachten:

- Eng anliegende **Arbeitskleidung**, die die Bewegung nicht behindert. Sie dient

vorwiegend zum Schutz vor Erfassen durch bewegliche Teile.

- **Schallschuttmittel** wie z.B. Gehörschutz, Kapseln, etc. zum Schutz vor Gehörschäden.
ACHTUNG! Lärm kann gesundheitsschädlich sein. Wenn der zulässige Geräuschpegel von 80 dB(A) überschritten wird, muss ein Gehörschutz getragen werden.
- **Mundschutz** zum Schutz vor Atemwegserkrankungen, um Feinstaub oder Partikel zurückzuhalten.
- **Schutzbrille mit Seitenschutz**, um die Augen vor Staub oder Splitter zu schützen.
- **Arbeitshandschuhe** aus festem Leder, zum Schutz vor scharfen Kanten, Splitter oder übermäßiger Vibration.
- **Sicherheitsschuhe oder -stiefel** mit Stahlkappen zum Schutz vor unebenen, scharfkantigen Untergründen oder herabfallenden Gegenständen. Das Sicherheitsschuhwerk gewährleistet auch einen sicheren Stand.
- **Schutzhelm** zum Schutz des Kopfes vor herabfallenden Teilen und pendelnden Lasten. Er kann auch bei beengten Situationen vor Verletzungen bewahren.

4.4 Sicherheitshinweise Kreissägeblätter

In der Maschine dürfen nur Sägeblätter mit einem Außendurchmesser von 700 mm eingesetzt werden.

Die Sägeblätter müssen der EN 847-1 entsprechen.

Verwenden Sie nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter.

Hartmetall-Sägeblätter (HM) sind besonders pfleglich zu behandeln. Ein Aufsetzen der Sägeblattzähne auf harte Gegenstände (z.B. Betonfußboden) ist unbedingt zu vermeiden, da es sonst zu Beschädigungen der Zähne kommen kann.

Verwenden Sie keine Sägeblätter aus Schnellarbeitsstahl (HHS).

4.5 Restgefahren und Schutzmaßnahmen



WARNUNG!

Das Außerkraftsetzen, Verändern, Blockieren, Abbauen, Umbauen oder Anbauen von etwaigen Teilen an Sicherheits- und Schutzeinrichtungen der Maschine ist strengstens untersagt und kann

bei Nichtbeachtung schwere bzw. lebensgefährliche Verletzungen nach sich ziehen.

Auch wenn alle Sicherheitsvorschriften beachtet werden und die Maschine vorschriftsmäßig verwendet wird, bestehen noch Restrisiken:

Mechanische Restgefahren

Quetschen, Scheren

Verletzungsgefahr (quetschen oder abtrennen) von Körperteilen beim Berühren von rotierenden Teilen oder Werkzeugen (Sägeblatt) bei unsachgemäßer Führung des Werkstückes.

→ Nicht in den Sägevorgang greifen. Niemals zu zweit an der Maschine arbeiten.

→ Vorsicht vor wegfallendem Holz, dieses kann ihre Füße verletzen.

→ Auf umstehende Personen achten!

Verletzungen allgemein

Verletzung durch Rückstoß des Werkstückes oder Werkstückteile. Verletzungsgefahr durch Bruch des Sägeblattes und Herausschleudern von Sägeblattstücken.

→ Nicht in den Sägevorgang greifen.

→ Ausreichenden Sicherheitsabstand halten.

→ Maschine ruhig und bedacht bedienen.

→ Beim Umgang mit der Maschine ist das Tragen persönlicher Schutzausrüstungen (PSA) unbedingt erforderlich.

Vernachlässigung ergonomischer Grundsätze

Nachlässiger Gebrauch persönlicher Schutzausrüstung (PSA)

Nachlässiger Gebrauch oder Weglassen persönlicher Schutzausrüstung kann zu schweren Verletzungen führen.

→ Vorgeschriebene Schutzausrüstung tragen.

Unzureichende örtliche Beleuchtung

Eine schlechte Beleuchtung stellt ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

→ Stets für ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz sorgen.

Menschliches Verhalten, Fehlverhalten

→ Stets bei allen Arbeiten voll konzentriert sein. Restgefahr kann nie ausgeschlossen werden.

Elektrische Restgefahren

Direkter oder indirekter elektrischer Kontakt

Das Berühren spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen oder defekten Bauteilen oder nicht ordnungsgemäßer Elektro-Anschlussleitungen kann zu Verletzungen führen.

→ Defekte Kabel oder Stecker vom Fachmann austauschen lassen.

→ Vor Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen.

→ Maschine nur an einem Anschluss mit Fehlerstromschutzschalter (FI) verwenden.

Thermische Restgefahren

Verbrennungen, Frostbeulen

Das Berühren von heißen Oberflächen kann zu Verbrennungen führen.

→ Motor abkühlen lassen. Achten Sie immer auf ausreichende Belüftung des Motors.

Gefährdung durch Lärm

Gehörschädigungen

Längeres, ungeschütztes Arbeiten mit der Maschine kann zu Gehörschädigungen führen.

→ Grundsätzlich einen Gehörschutz tragen.

Gefährdung durch Werkstoffe und andere Stoffe

Kontakt, Einatmung

Umherfliegende Werkstücke oder Werkstückteile (Holzspäne) können zu Gesundheitsschäden führen. Werden Kreissägen in geschlossenen Räumen verwendet, kann es zu Gesundheitsbeeinträchtigungen durch Holzstaub kommen.

→ Beim Sägen können mechanische Partikel ihre Augen verletzen. Stets eine Schutzbrille tragen!

→ Wippsägen sind nur für die Verwendung im Freien zugelassen.

Sonstige Gefährdungen

Ausrutschen, Stolpern oder Fall von Personen

Auf instabilen und unebenen Untergründen können Sie durch Stolpern zu Schaden kommen.

→ Achten Sie auf Hindernisse im Arbeitsbereich.

Achten Sie immer auf sicheren Stand und tragen Sie Sicherheitsschuhe.

4.6 Verhalten im Notfall

Bei einem eventuell eintretenden Unfall leiten Sie die entsprechend notwendigen Erste-Hilfe-Maßnahmen ein und fordern Sie schnellstmöglich qualifizierte ärztliche Hilfe an.

Wenn Sie Hilfe anfordern, geben Sie folgende Angaben:

- wo es geschah
- was geschah
- wie viele Verletzte
- welche Verletzungsart
- wer meldet!

5. Verwendete Warnungs- und Hinweissymbole

Auf der Maschine sind Symbole angebracht, die wichtige Informationen zum Produkt und Nutzungsanweisungen darstellen.



ACHTUNG!

Hier geht es um Ihre Sicherheit. Das Symbol weist auf einen Gefahren-, Warnungs- oder Vorsichtshinweis hin.



Vor Inbetriebnahme der Maschine unbedingt die Betriebsanleitung lesen.



Tragen Sie Sicherheitsschuhe.



Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblättern. **Aber: Keine Handschuhe beim Sägen!**



Verwenden Sie Augenschutz. Tragen Sie Gehörschutz.



Tragen Sie Schutzkleidung.



Tragen Sie Mundschutz.



Entfernen oder manipulieren Sie niemals Schutz- oder Sicherheitsvorrichtungen.



Warnung vor Schnittverletzung!

Maschine nur mit allen Schutzvorrichtungen in Betrieb nehmen! Während des Betriebes die Schutzvorrichtung nicht öffnen oder entfernen.



Die Maschine darf nur von einer Person bedient werden.



Halten Sie umstehende Personen vom Arbeitsbereich fern.



Nur bei Elektroantrieb: Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung.



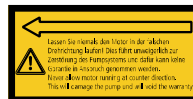
Vorsicht! Heiße Teile.



Schalldruckpegel.



Vor der Durchführung von Reparaturen, Wartungen oder Reinigungen, Stromversorgung unterbrechen.



Motordrehrichtung.

6. Teilebezeichnung

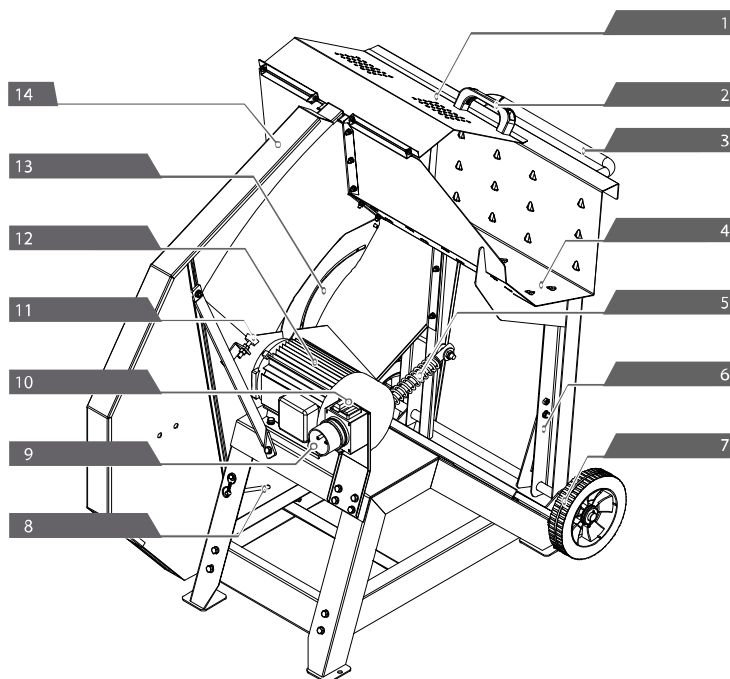


Abb. 1_TeilebezeichnungWippsäge

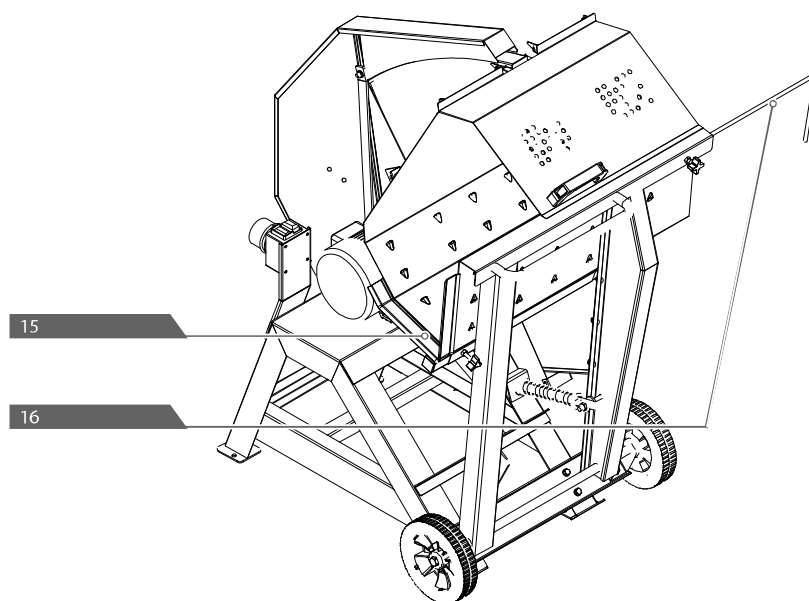


Abb. 2_TeilebezeichnungWippsäge / Zubehör

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| 1 Schutzdeckel | 9 CEE Stecker (400V) |
| 2 Griff (Schutzdeckel) | 10 Ein-/Ausschalter |
| 3 Wippengriff | 11 Endanschlag |
| 4 Zuführwippe (Wippe) | 12 Elektromotor |
| 5 Rückstellfeder | 13 Zusatzsicherung |
| 6 Wippenriegel | 14 Sägeblattschutz |
| 7 Transporträder | 15 Wippenverlängerung |
| 8 Arretierungsstift für das Sägeblatt | 16 Längenanschlag |

7. Technische Daten

Modell-Nummer	WS-700T
Antrieb	
Antriebsart	Elektromotor
Leistung (400V 3N~50Hz)	4,5 kW S2 15min*
Spannung	400 V
Absicherung	16 A
Motordrehzahl	1400 1/min
Schutzart	IP54
HM-Sägeblatt	
Sägeblatt-Ø	700 mm
Bohrung (Aufnahme)-Ø	30 mm
Anzahl der Zähne	64
Schnittleistung	
Min. Holzdurchmesser	50 mm
Max. Holzdurchmesser	250 mm
Holzlänge	300~ 1000 cm
Lärmhinweis**	
Emissionsschalldruckpegel L_{pA}	96 dB(A) ¹
Schalldruckpegel L_{pA}	101 dB(A) ¹
Schalleistungspegel L_{WA}	115 dB(A) ¹
Maße***	
Breite (ohne Wippenverlängerung und ohne Längenanschlag)	740 mm
Tiefe	1173 (1098) mm
Höhe	1091 mm
Gewicht	92,5 kg

* S2 15min = Kurzzeitbetrieb bei konstanter Belastung
Dauer des Nennbetriebs 15 min

** Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren welche den aktuellen am Arbeitsplatz tatsächlich vorhandenen Immissionspegel beeinflussen beinhalten die Eigenart des Arbeitsraumes und andere Geräuschquellen d.h. die Zahl der Maschinen und anderer benachbarter Arbeitsvorgänge. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

¹ Faktor der Messunsicherheit K=4 dB (A)

*** Die angegebenen Maße und Gewichte sind Anhaltswerte und gelten für die Grundausstattung.

Anwendungsbedingungen

Diese Wippsäge ist für einen Betrieb bei einer Umgebungstemperatur zwischen +5°C und 40°C und in Höhen von maximal 1000 m ü. d. M. konzipiert. Die Luftfeuchtigkeit sollte unter 50 % bei 40°C liegen. Die Lagerung oder der Transport kann bei Temperaturen zwischen -25°C und 55°C erfolgen.

7.1. Elektrischer Anschluss



WARNUNG!

Arbeiten an der Elektroinstallation und an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Aufgrund des 400 Volt / 50 Hz Dreiphasenmotors sollte die Wippsäge an ein Standardstromnetz von 400V+10% / 50Hz+1%Hz angeschlossen werden.

Die elektrische Versorgung muss mit Schutzeinrichtungen gegen Unterspannung, Überspannung, Überstrom, sowie einem Fehlerstromschutzschalter (FI-Schalter) mit einem maximalen Reststrom von 0,03 A ausgerüstet sein.

Die Netzanschlusskabel und Verlängerungskabel müssen 5 Adern = 3P + N + PE (3/N/PE) haben.

Der Netzanschluss muss mit 16A abgesichert sein.

Gummikabel für den Elektroanschluss müssen der EN60245 entsprechen und mit dem Symbol H07RN gekennzeichnet sein. Die Kennzeichnung der Kabel ist gesetzlich vorgeschrieben.

8. Lieferumfang

Überprüfen Sie nach dem Auspacken den Inhalt des Kartons bzw. der Transportbox auf

- Vollständigkeit
- eventuelle Transportschäden

Teilen Sie Beanstandungen umgehend dem Händler, oder Hersteller mit. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

Die Maschine wird teilweise zerlegt geliefert. Die Montagearbeiten zu Pkt. 9 sind zu beachten.

Haben Sie Fragen oder Probleme mit der Maschine, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Sie erreichen uns per E-Mail:

info@lumag-maschinen.de oder telefonisch unter Tel. +49 8571/92 556-0.

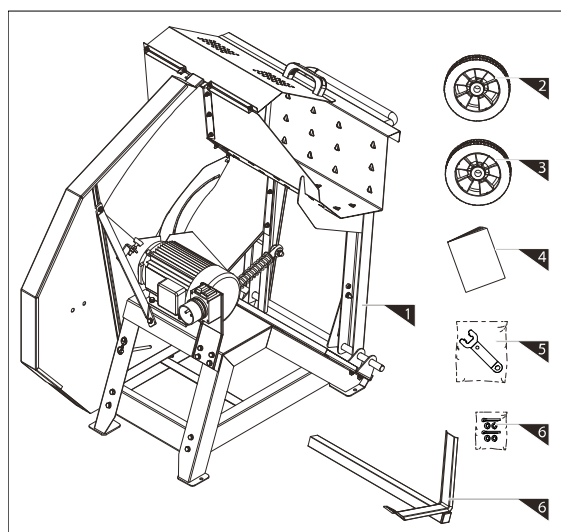


Abb. 3_Lieferumfang

- 1 Wippsäge mit Antriebseinheit (E-Motor400V)
- 2 Rad
- 3 Rad
- 4 Bedienungsanleitung
- 5 Schlüssel für Werkzeugwechsel
- 6 Schraubenbeutel
- 7 Wippenverlängerung

9. Montage

Es müssen nur wenige Handgriffe getan werden, um die Maschine einsatzbereit zu machen.

9.1 Transporträder montieren

Nacheinander eine Unterlegscheibe, ein Rad und eine zweite Unterlegscheibe auf die Radachse schieben.

Das Rad mit dem Splint sichern. Splint senkrecht in die Bohrung an der Radachse stecken und die Enden teilen.

Beachten Sie die Reihenfolge der Unterlegscheiben!

Auf die gleiche Weise montieren Sie das zweite Rad.

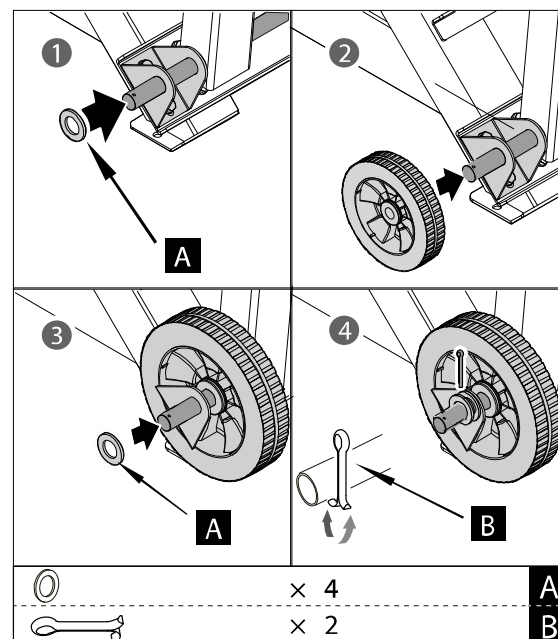


Abb. 4_Montage Transporträder

9.2 Wippenverlängerung montieren

Wippenverlängerung (15) wie abgebildet in die Ausnehmung der Zuführwippe einschieben und mit dem Sterngriff (X) fixieren.

10. Bedienung

10.1 Wippenverriegelung

Transportstellung

1. Zuführwippe (4) in Richtung Motor drücken, bis die Wippe den Endanschlag (11) berührt.
2. Wippenriegel (6) am Gestell einrasten lassen um die Wippe zu fixieren.

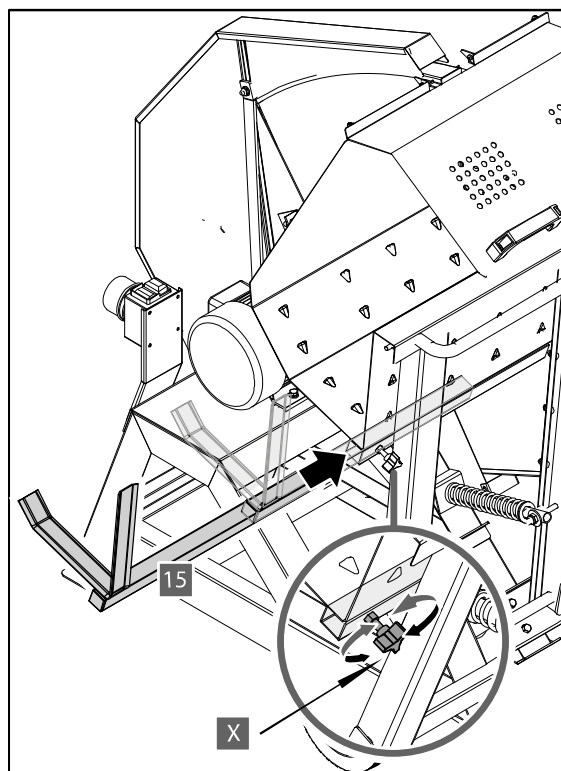


Abb. 5_Montage Wippenverlängerung

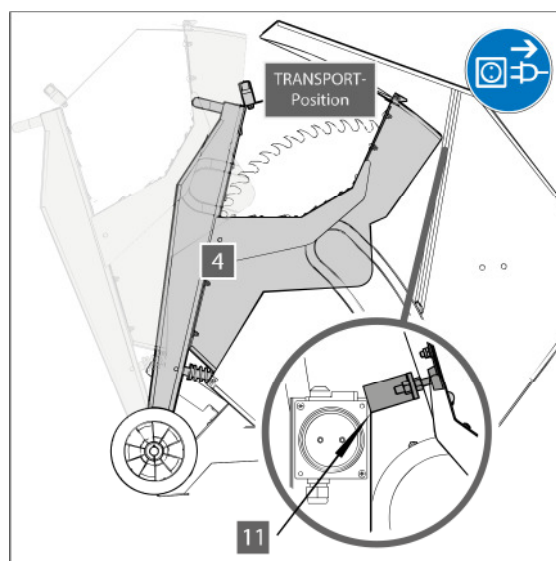


Abb. 6_Transportstellung Wippsäge

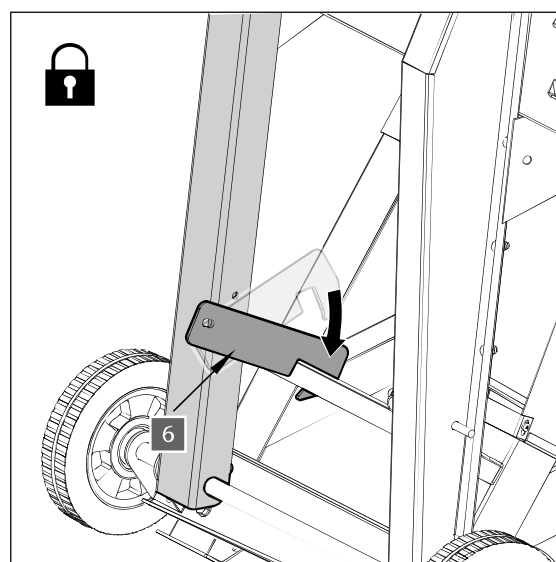


Abb. 7_Wippenverriegelung

Arbeitsstellung

1. Den Wippenriegel (6) anheben und die Wippe nach außen schwenken.

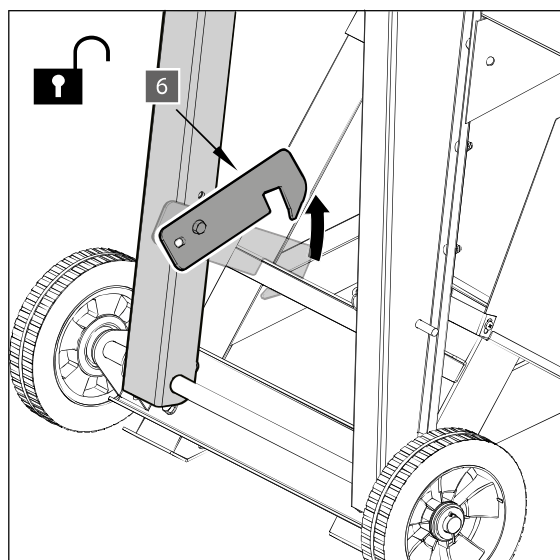


Abb. 8_Arbeitsstellung

10.2 Wippenverlängerung

Mit der Wippenverlängerung (15) können längere Holzstämmе aufgelegt und geschnitten werden.

1. Sterngriffschraube (X) lösen und die Wippenverlängerung (15) bis zur gewünschten Position herausziehen.
2. Wippenverlängerung mit dem Sterngriff fixieren und den Holzstamm auflegen.

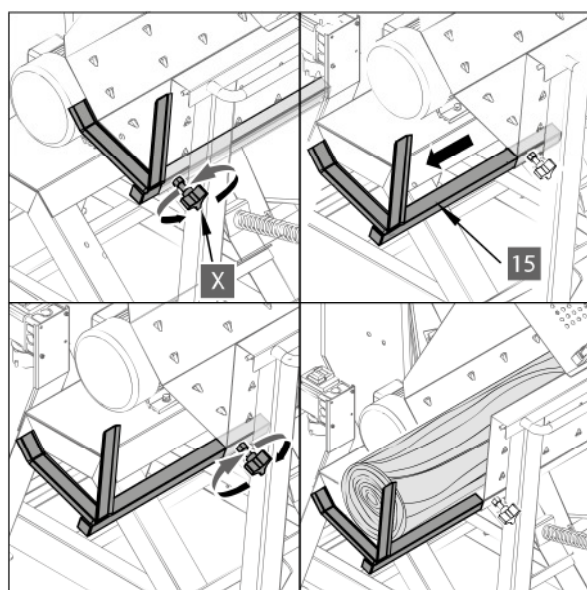


Abb. 9_Wippenverlängerung

10.3 Längenanschlag

Die erforderlichen Holzstammlängen können bequem mithilfe der Markierung am Längenanschlag (16) und der Endkante bestimmt werden.

1. Sterngriffschraube (Y) lösen und den Längenanschlag (16) bis zur gewünschten Markierung herausziehen.
2. Längenanschlag im Uhrzeigersinn – wie abgebildet – drehen und mit dem Sterngriff fixieren.

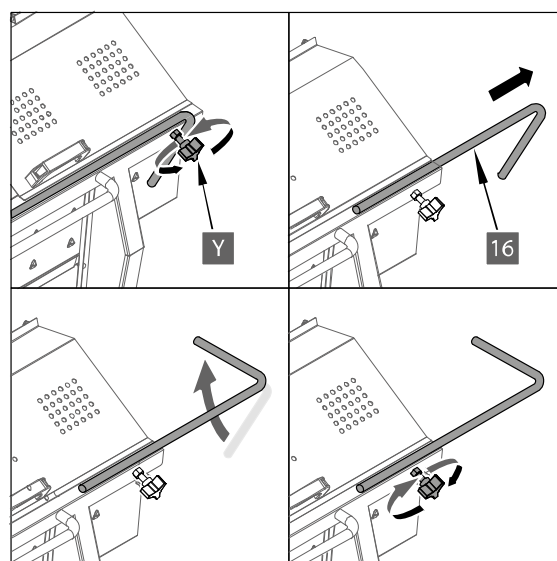


Abb. 10_Längenanschlag

11. Transport und Lagerung

Für den leichteren Transport über kurze Distanzen ist die Maschine mit zwei Rädern und einem Griff (3) ausgestattet.



WICHTIGER HINWEIS!

Bevor die Maschine bewegt wird, sicherstellen, dass die Wippe mit dem Wippenriegel (6) am Gestell gesichert ist, um einen sicheren Transport zu gewährleisten.



WARNUNG!

Vor dem Transport den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

Die Maschine vom Stromnetz trennen!
– Dazu den Gerätestecker ziehen.

Achten Sie beim Abstellen der Maschine immer auf den Auslauf des Sägeblattes bis zum Stillstand.

Transport mit der Hand

1. Transportstellung – Wippe: Sehen Sie dazu... BEDIENUNG/Wippenverriegelung (10.1).
2. Maschine mit beiden Händen am Wippengriff (3) halten, Achse mit einem Fuß belasten und die Maschine zu sich kippen. In dieser Stellung ist die Säge einfach zu transportieren.

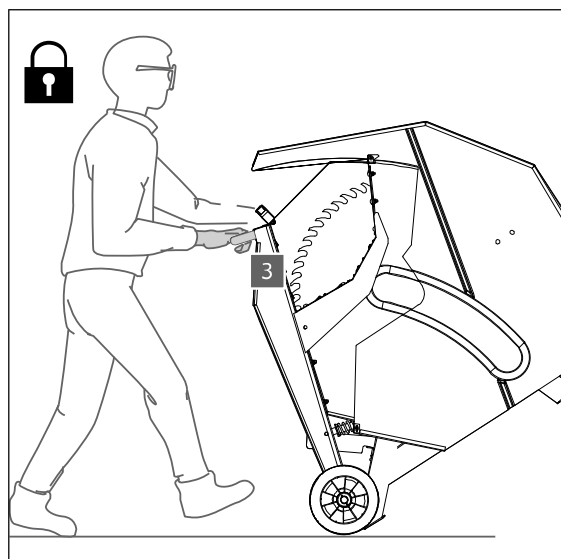


Abb. 11_Transport Wippsäge



VORSICHT!

Die Maschine darf niemals im beladenen Zustand transportiert werden.

Abstellen

Achse mit einem Fuß belasten und die Säge vorsichtig abstellen.

Verladung auf ein Transportfahrzeug

Die Maschine auf dem Transportfahrzeug gegen Abrollen, Verrutschen oder Umkippen sichern und zusätzlich – wie abgebildet – verzurren.

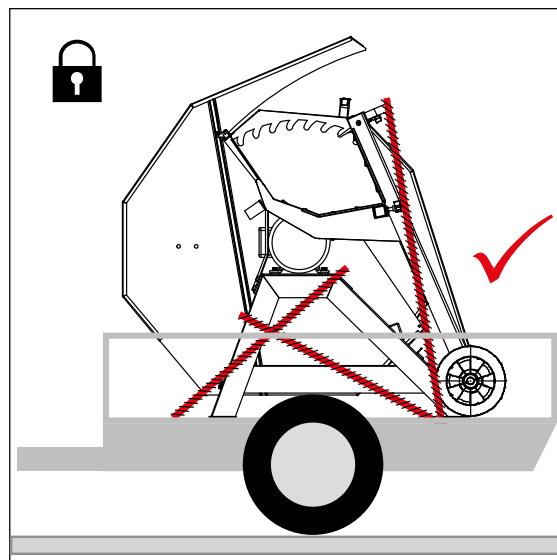


Abb. 12_Verladung Wippsäge



WARNUNG!

Seile und Gurte sind ausschließlich auf dem Maschinenrahmen und Transportgriff zu verwenden. Niemals am Sägeblatt, Blattschutz oder Schutzdeckel verzurren.

Lagerbedingungen

Wippsäge in einem sicheren, trockenen und abschließbaren Raum außerhalb der Reichweite von Kindern stellen oder lagern. Die Maschine darf nicht im Freien aufbewahrt werden.

Lagerungstemperatur: +5°C bis +45°C

Max. Luftfeuchtigkeit: 60%

Vor längerer Lagerung ist die Maschine gründlich zu reinigen und abzuschmieren.

12. Aufstellung



WARNUNG!

Die Maschine nur bei standsicherer Aufstellung in Betrieb nehmen!

Organisieren Sie Ihren Arbeitsbereich. Planen Sie die Arbeit im Vorfeld um Zeit und Mühe zu sparen.

Die Maschine muss direkt auf dem Boden gestellt werden. Es dürfen keine Holzbretter, Flacheisen etc. untergelegt werden.

Es ist darauf zu achten, dass genügend Bewegungsfreiheit zum Arbeiten vorhanden ist.

Einsatz auf ebenem Gelände

Die Maschine muss auf einem ebenen und festen Untergrund standsicher aufgestellt und gesichert werden. Je nach Untergrund ist eine geeignete Befestigungsart zu wählen, z.B. Erdnägel.

Erdnägel werden benutzt zur Befestigung bzw. Verankerung mobiler Anlagen und Maschinen. (Befestigungsmittel nicht im Lieferumfang enthalten!)

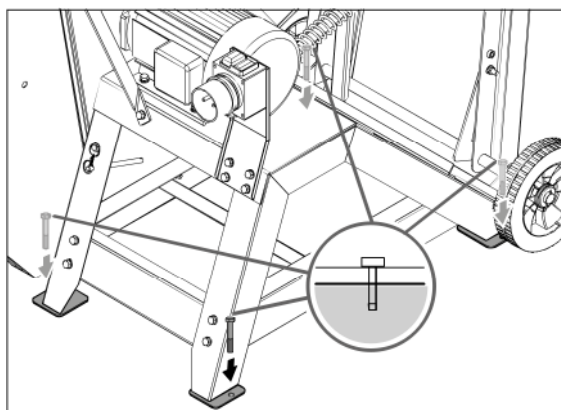


Abb. 13_Aufstellung Wippsäge



WARNUNG!

Der Arbeitsbereich ist von Holzresten und Hindernissen (Stolperstellen) frei zu halten. Schlüpfrige und glatte Stellen sind abzustumpfen.

13. Inbetriebnahme

Die Maschine darf nicht auf schrägem Untergrund aufgestellt werden. Es ist besonders darauf zu achten, dass der Boden unter der Last der Maschine nicht nachgibt. Sehen Sie dazu... AUFSTELLUNG (12.)

Nicht alleine arbeiten, für Notfälle muss jemand in der Nähe (Rufweite) sein.

Vor jeder Inbetriebnahme:

Die Maschine auf äußere Beschädigungen überprüfen. *KONTROLLARBEITEN* zu Pkt. 15 sind zu beachten.

- Die Funktion der Schutz- und Sicherheitseinrichtungen kontrollieren. Sie dürfen nicht entfernt oder unbrauchbar gemacht werden.
- Die Beschaffenheit der elektrischen Verkabelung überprüfen.
- Das Sägeblatt auf festen Sitz und auf die richtige Laufrichtung kontrollieren.
- Die Rückstellfeder auf Leichtgängigkeit prüfen. Die Wippe muss von alleine in die Ausgangsposition zurückkehren.

Griffe trocken und sauber halten.

Sollten Störungen oder Mängel auftreten, darf die Maschine nicht in Betrieb genommen werden, bis diese abgestellt sind.

ACHTUNG! Bei allen Arbeiten an der Maschine unbedingt vorschriftsmäßige Schutzausrüstung tragen, Antrieb ausschalten und Netzstecker ziehen.

13.1 Antrieb durch Elektromotor



WARNUNG!

Arbeiten an der Elektroinstallation und an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Drehstrommotoren müssen bei Neuanschluss oder Standortwechsel auf ihre Drehrichtung überprüft werden. Gegebenenfalls muss die Polarität getauscht werden (Schalter-Stecker-Kombination / Phasenwender umschalten).

Elektromotor Ein- /Ausschalten

EIN (I): Grüne START-Taste drücken.
Die Sägewelle läuft an.
AUS(O): Rote AUS-Taste drücken.

Vor der Inbetriebnahme ist bei 400 V-Motoren die Drehrichtung durch kurzes Ein- und Ausschalten zu überprüfen. Die Drehrichtung muss mit dem Pfeil auf dem Lüfterdeckel des Motors übereinstimmen. Sollte die Drehrichtung nicht mit dem Pfeil auf dem Lüftergehäuse übereinstimmen, so muss diese mittels Phasenwender geändert werden.

Prüfen der Drehrichtung

1. Motor kurz ein- und wieder ausschalten.
2. Drehrichtung beim Auslaufen des Motors prüfen, siehe Drehrichtungspfeil

Drehrichtung von Drehstrommotoren ändern

Beide Pole am Phasenwender, weiße Platte - des Steckers mit einem Schlitz-Schraubenzieher um 180° drehen.

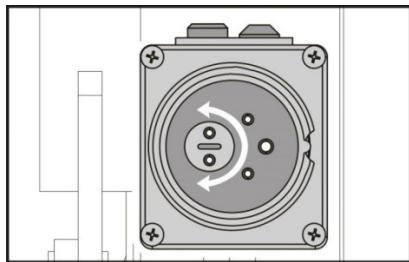


Abb. 14_CEE-Stecker/Phasenwender



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag! Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht Lebensgefahr. Eingeschaltete elektrische Bauteile können unkontrollierte Bewegungen ausführen und zu schweren Verletzungen führen.

Achtung!

Der Netzanschluss und Verlängerungskabel müssen 5-adrig sein und einen Mindestkabelquerschnitt von 2,5 mm² haben. Zudem sollte die Kabelverlängerung bei 400 V Motoren 25 m nicht überschreiten und ebenfalls mindestens 2,5 mm² Kabelquerschnitt aufweisen. Die Kabelverlängerung muss vollständig abgerollt sein.

Die Maschine darf nur über ein mit Fehlerstromschutzschalter ≤ 30 mA abgesichertes Netz betrieben werden.

Drehstrommotor: Netzspannung 400 V-50 Hz

Der Netzanschluss nur über Schutzkontaktsteckdose 5-polig 400V mit 16 A Absicherung. Während des Betriebs dürfen keine weiteren Verbraucher am selben Stromkreis angeschlossen sein, da dies unter Umständen ein Ansprechen der Sicherung und somit das Auslösen des Schutzschalters zur Folge hat.

Wird der Motor infolge Überlastung zu heiß, schaltet er durch den eingebauten Überlastungsschutz selbständig ab. Der Motor darf erst wieder eingeschaltet werden, wenn er bis auf eine Oberflächentemperatur von ca. 30° C abgekühlt ist (lauwarm).

Der Motor und der Schalter dürfen nicht mit einem Wasserschlauch, einem Hochdruckreiniger oder ähnlichen Geräten gereinigt werden. Es besteht die Gefahr eines Stromschlages und der Zerstörung. Zudem ist es verboten die Wippsäge bei Nässe im Freien zu verwenden!

Schalter/Stecker-Kombination

Lässt sich die Maschine nicht wieder einschalten (Grüne START-Taste springt zurück), so ist der Motor noch nicht genügend abgekühlt. Einschaltknopf nicht festhalten!

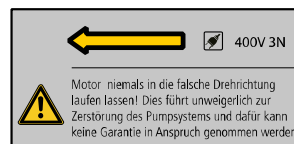
Motor-Bremseinrichtung

Die Bremse bremst den Antriebsmotor der Sägewelle innerhalb 10 sec. ab.

Dauert der Bremsvorgang länger als 10 sec. darf die Maschine nicht mehr betrieben werden, die Bremse ist defekt. Sie Maschine muss dann unbedingt von der Spannungsversorgung getrennt werden. Mit der Fehlerbehebung darf nur eine Elektrofachkraft beauftragt werden.

Arbeitsstellung

1. Maschine an das Stromnetz anschließen.
2. Grüne START-Taste drücken.
3. Drehrichtung des Motors kontrollieren.



14. Arbeitsvorgang



WARNUNG!

Es darf immer nur eine Person an der Maschine arbeiten. Achten Sie darauf, dass sich keine weiteren Personen im Bereich der Maschine aufhalten.

14.1 Brennholz sägen

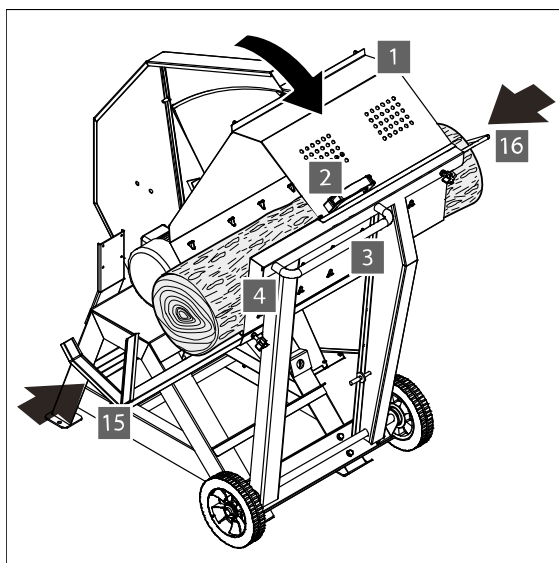


Abb. 15_Brennholz sägen

1. Die Maschine in Arbeitsstellung bringen. *Sehen Sie dazu... BEDIENUNG/Arbeitsstellung (10.1).*
2. Die Maschine in Betrieb nehmen. *Sehen Sie dazu... INBETRIEBNAHME (13.)*
3. Nach dem Einschalten der Maschine warten, bis das Sägeblatt die volle Drehzahl erreicht hat.
4. Das Holz in die lange Seite der Wippe (4) einlegen und den Schutzdeckel (1) schließen. Zum Auflegen längere Holzstämmen die Wippenverlängerung (15) verwenden. Gleich lange Holzstämmen können mit Hilfe des Längenanschlages (16) bewerkstelligt werden. *Sehen Sie dazu... BEDIENUNG / Wippenverlängerung (10.2) und Längenanschlag (10.3)*
 ⇒ Bei nicht ganz so geradem Holz, die gekrümmte Seite zum Sägeblattschlitz ausrichten, um ein Umkippen und Verklemmen des Holzes während dem Sägevorgang zu vermeiden.

4. Die Wippe mit beiden Händen an die Griffe von Schutzdeckel (2) und Wippe (3) fassen und diese gleichmäßig zum Sägeblatt führen und das Holz durchsägen.
 ⇒ Beim Sägen nur so viel Druck ausüben, dass die Drehzahl des Sägeblattes nicht abfällt.
5. Die Wippe nach dem Sägevorgang wieder in die Ausgangsstellung zurückschwenken und Schutzdeckel öffnen.
6. Das geschnittene Holz entfernen und das nächste Holz auflegen.

14.2 Hinweis zum Sägen



WARNUNG!

Lassen Sie die Maschine während des Betriebes nicht unbeaufsichtigt. Schalten Sie die Maschine aus, wenn nicht weitergearbeitet wird und ziehen Sie den Netzstecker.

Bei der Beseitigung einer eventuellen Blockierung muss der Antrieb immer abgestellt werden! Warten Sie, bis das Sägeblatt komplett zum Stillstand gekommen ist und ziehen Sie den Netzstecker.



WARNUNG!

Niemals mit Handschuhen in der Nähe des laufenden Sägeblattes greifen!

Arbeitshandschuhe sind meist deutlich größer als die eigentliche Hand. Somit besteht die Gefahr, dass man schneller in das laufende Sägeblatt gerät (mit dem Handschuh). Dieser wird von den Sägezähnen ergriffen und es besteht die Gefahr, dass aufgrund der hohen Drehzahl die komplette Hand/der komplette Arm gegen das Sägeblatt gezogen wird. **Also: Keine Handschuhe beim Sägen!**

Der Bediener muss den Sägevorgang mit beiden Händen ausführen. Die rechte Hand am Griff vom Schutzdeckel und die linke Hand am Griff der Zuführwippe.

Es darf keine 2. Person für eine seitliche Beschickung eingesetzt werden!

ACHTUNG! Sägen Sie niemals astiges oder krummes Holz!

14.3 Maschine abschalten (Arbeitsende)

Antrieb durch Elektromotor

- ⇒ Die rote AUS-Taste drücken.
- ⇒ Warten bis das Sägeblatt nach und nach zum Stillstand kommt.

Die Maschine vom Stromnetz trennen

- ⇒ Dazu den Gerätestecker ziehen.

Die Zuführwippe (4) in Transportstellung bringen und mit dem Wippenriegel (6) sichern.



VORSICHT!

Das Sägeblatt läuft nach.

15. Kontrollarbeiten



Vor allen Kontrollarbeiten an der Maschine:

- Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen! Dazu den Gerätestecker ziehen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.

15.1 Verschraubungen

Nach dem ersten Betrieb, alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren und gegebenenfalls nachziehen. Danach regelmäßig alle Schrauben und Muttern nachziehen bzw. kontrollieren.

Verloren gegangene Schraubverbindungen ersetzen.

15.2 Schutzvorrichtungen

Es müssen immer alle Schutzvorrichtungen, wie Abdeckungen, Schutzgitter..., an der Maschine vorhanden sein.

15.3 Elektrische Ausrüstung

Vor jeder Inbetriebnahme muss die Beschaffenheit der elektrischen Verkabelungen überprüft werden.

- ⇒ Sichtprüfung auf ordnungsgemäßen Zustand.
- ⇒ Funktionsprüfung.
- ⇒ Gegebenenfalls Prüfung des Schutzleiters und Messung des Isolationswiderstandes.



WARNUNG!

Arbeiten an der Elektroinstallation und an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

15.4 Sägeblatt

Das Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf festen Sitz kontrollieren!

Das Sägeblatt ist ein Verschleißteil. Sägeblatt vor jeder Inbetriebnahme auf Abnutzung und Beschädigungen prüfen, wenn notwendig schärfen bzw. austauschen. Nur ein gut geschärftes, geschränktes Sägeblatt bringt gute Schnittleistung.

16. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten



Vor allen Instandsetzungs-, Einrichtungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten an der Maschine:

- Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern.
- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen! Dazu den Gerätestecker ziehen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.

Die Maschine nie unbeaufsichtigt laufen lassen.

Nie ohne Schutzvorrichtungen arbeiten. Nach Wartungsarbeiten wieder alle Schutzvorrichtungen montieren.

Nur Original LUMAG-Ersatzteile verwenden. Andere Teile können zu unvorhersehbaren Schäden und Verletzungen führen.



WARNUNG!

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

16.1 Sägeblatt



Sägeblätter sind schwer. Tragen Sie Schutzhandschuhe beim Umgang mit Sägeblättern!

Es dürfen nur Sägeblätter entsprechen der Norm 847-1 verwendet werden!

Auf die vom Hersteller angegebene max. Drehzahl des Sägeblattes achten.

Nur gut geschärfte, rissfreie und nicht verformte Sägeblätter verwenden.

Das Sägeblatt darf nicht auf Schlag oder Stoß beansprucht werden.

Das Sägeblatt ist ein Verschleißteil und wird nach einer längeren, bzw. häufigeren Nutzung stumpf.

⇒ Tauschen Sie ein stumpfes Sägeblatt aus oder lassen es schärfen.

16.2 Sägeblatt schärfen

Sägeblätter sollten nur von einem Fachbetrieb nachgeschärft werden, um eine optimale Schärfe zu erzielen.

16.3 Sägeblattwechsel

Die Zuführwippe (4) in Arbeitsstellung bringen. *Sehen Sie dazu... BEDIENUNG / Wippenverriegelung (10.1)*

1. Sicherheitssplint und Unterlegscheibe von der Rückstellfeder (5) abnehmen.

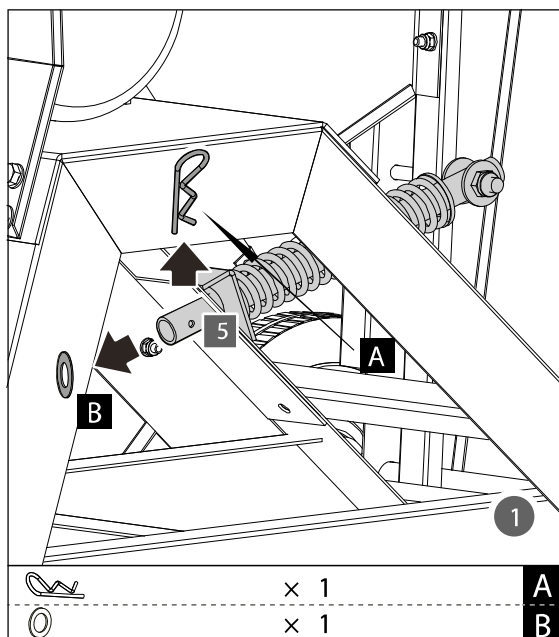


Abb. 16_Sägeblattwechsel / Schritt 1

2. Sicherungsmutter M5 und Unterlegscheiben vom Sägeblattschutz (13/14) entfernen ...

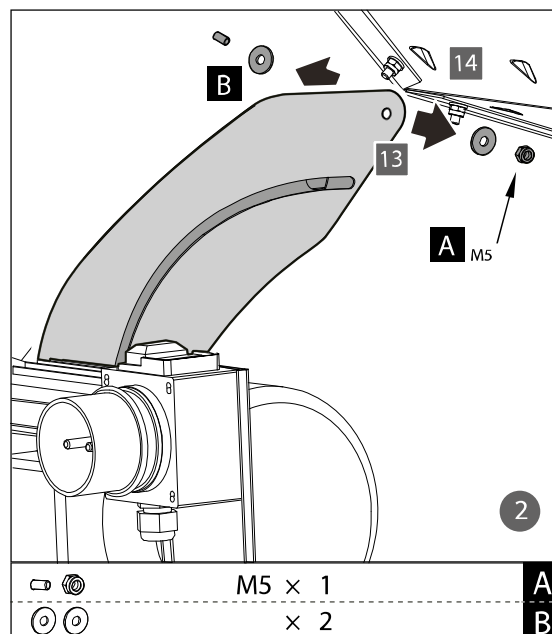


Abb. 17_Sägeblattwechsel / Schritt 2

3. ... und den Sägeblattschutz (14) langsam nach hinten – in Richtung Boden – klappen.

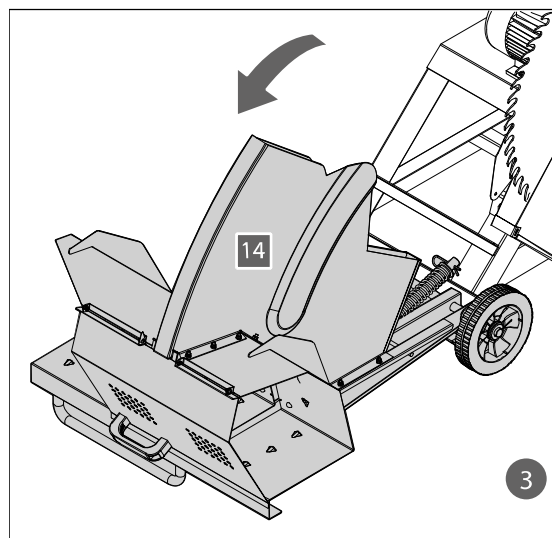


Abb. 18_Sägeblattwechsel / Schritt 3

4. Schraubenverbindung M6x20 lösen, um das Kettenendstück (Haltering) vom Arretierbolzen (8) freizugeben.
5. Arretierbolzen (8) aus dem Untergestell ziehen.
6. Zum Arretieren des Sägeblattes den Bolzen (8) in die dafür vorgesehene Bohrung am Sägeblattschutz (14) stecken.

ACHTUNG! Den Arretierbolzen vollständig und gerade in das Loch einführen, sodass der Bolzen am tiefsten Punkt (Zahngrund) anliegt, damit sich das Sägeblatt nicht drehen kann.

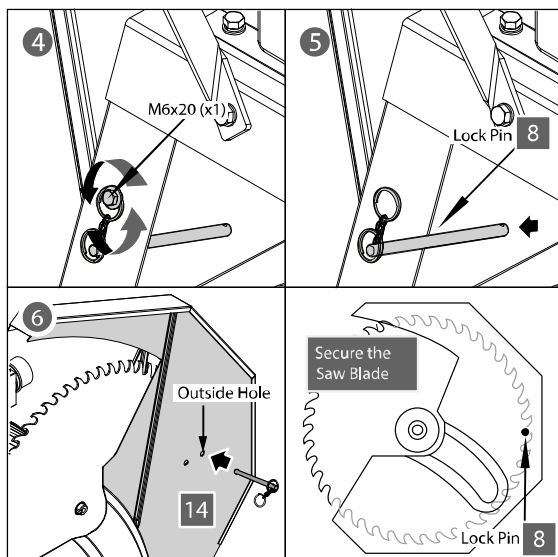


Abb. 19_Sägeblattwechsel / Schritt 4-6

7. Spannmutter M12x30 mit dem mitgelieferten Gabelschlüssel lösen. Unterlegscheibe und Spannflansch entfernen und das Sägeblatt abziehen.

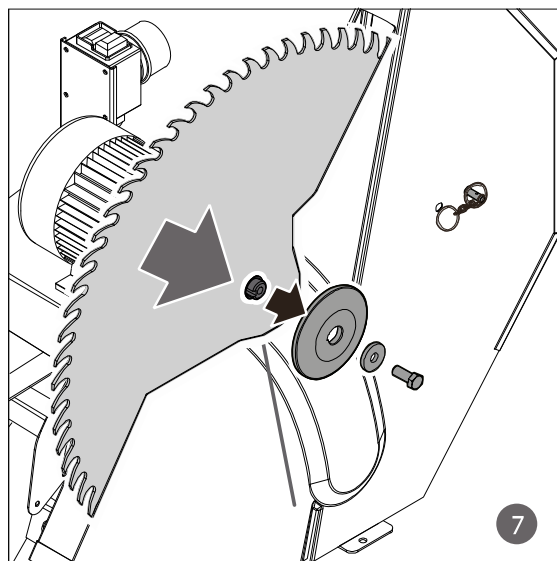


Abb. 20_Sägeblattwechsel / Schritt 7

Das neue Sägeblatt einsetzen, dabei auf die korrekte Lage auf den hinteren Flansch achten. Bei der Montage des Sägeblattes in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



WICHTIGER HINWEIS!

Setzen Sie das Sägeblatt so ein, das die Sägeblattzähne in Drehrichtung geneigt sind.

Nach Austausch des Sägeblattes den Arretierungs-Bolzen aus der Sägeblattabdeckung ziehen!

16.4 Reinigung

Die Maschine in regelmäßigen Abständen reinigen, um eine optimale Funktion zu gewährleisten.

Alle Fremdkörper und andere Materialien, die sich auf dem Sägeblatt und der Maschine angesammelt haben, entfernen. Holzspäne und Staub nur mit einer Bürste oder mit einem Staubsauger entfernen. **Die Maschine auf keinen Fall mit Wasser abspritzen!**

Sägeblätter sollten ohne Korrosion und ohne Harzreste bleiben.

- ⇒ Bei ganz leichtem Flugrost genügt es diese mit feiner Stahlwolle vor Gebrauch der Säge putzen.
- ⇒ Spezielle Harzlöser, wie z.B. vom Hersteller BALLISTOL, lösen gut das klebrige Harz von den Sägeblättern.
- ⇒ Nach der Reinigung empfiehlt sich zur Neutralisierung und Konservierung der Oberfläche der Auftrag von BALLISTOL Universalöl. Das Öl schützt zudem vor Rost und erschwert die Anhaftung neuer Verunreinigungen.

Alle beweglichen Teile sind nach jeder Benutzung zu reinigen und mit einem hochwertigen, dünnflüssigen Maschinenöl, zu schmieren. **Kein Fett verwenden!**



WICHTIGER HINWEIS!

Verwenden Sie niemals einen Hochdruckreiniger, um Ihre Maschine zu reinigen. Wasser kann in dichte Bereiche der Maschine und des Getriebegehäuses eindringen und Schäden an Spindeln, Zahnrädern, Lagern, oder dem Motor verursachen. Der Einsatz von Hochdruckreinigern führt zu einer verkürzten Lebensdauer und reduziert die Wartungsfreundlichkeit.

16.5 Lagerung

Nach beendetem Arbeitsvorgang sollte die Maschine gründlich gereinigt und abgeschmiert werden.

Die Maschine unter einer Plane an einem trockenen, überdachten Ort abstellen und gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern.

17. Entsorgung

Wenn die Maschine nicht mehr einsatztüchtig ist und verschrottet werden soll, muss sie deaktiviert und demontiert werden, d.h. sie muss in einen Zustand gebracht werden, in dem sie nicht mehr für die Zwecke, für die sie konstruiert wurde, eingesetzt werden kann.

Eine Entsorgung der Maschine muss von dafür ausgebildetem Personal durchgeführt werden. Die Maschine darf nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

17.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Maschinen sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung von Personen oder der Umwelt zu vermeiden.

Alle umweltgefährdenden Betriebsstoffe aus dem Alt-Gerät ablassen und umweltgerecht entsorgen. Ölrückstände dürfen keinesfalls in Boden und Abwasser eingeleitet werden.

Jedes bewegliche Maschinenteil blockieren und die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen. Maschinenkomponenten bei kontrollierten Entsorgungsstellen abgeben.

Sägeblatt, Gummi- und Kunststoffteile von der Maschine abbauen und zu einer dafür vorgesehenen Annahmestelle bringen.

17.2 Entsorgung von elektrischen Geräten

Elektrische Bauelemente gehören zum Sondermüll und sind getrennt von der Maschine zu entsorgen. Bei einem Brand an der elektrischen Anlage des Gerätes sind Löschmittel zu verwenden, die hierfür zugelassen sind (z.B. Pulverlöscher).

17.3 Entsorgung von Schmierstoffen

Die Entsorgungshinweise sind in den produktspezifischen Datenblättern angegeben. Fragen Sie gegebenenfalls bei ihrem Schmiermittelhersteller an.

18. Schaltplan

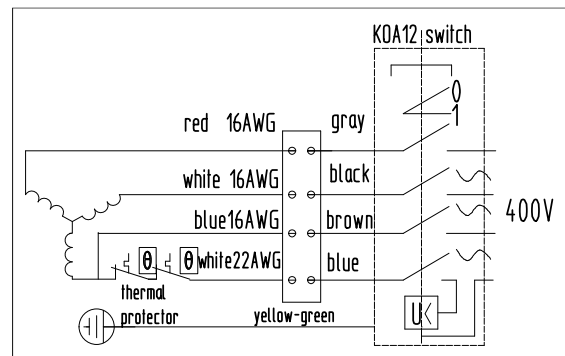


Abb. 21_Schaltplan 400V



WARNUNG!

Anschlüsse und Reparaturen der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.

19. Fehlerbehebung



Vor einer Fehlerbehebung an der Maschine unbedingt den Antrieb abstellen, gegen Wiederanlauf und vor unbefugter Inbetriebnahme sichern!

- Bei Elektromotoren die Maschine vom Stromnetz trennen! Dazu den Gerätestecker ziehen.
- Maschine von Holzresten, Spänen und sonstigen Verschmutzungen reinigen.



WARNUNG!

Störungen an der Maschine oder am Motor, welche einen größeren Eingriff erforderlich machen, immer durch Ihre LUMAG-Fachwerkstatt oder von autorisierten Fachwerkstätten beheben lassen. Bei unsachgemäßem Eingriff erlischt die Gewährleistung.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	VORGESCHLAGENE ABHILFE
Elektromotor läuft nicht an oder schaltet ab	Fehlerhafte Zuleitung	Zuleitung vom Fachmann überprüfen lassen
	Kabel (Zuleitung) ist defekt	Kabel vom Fachmann überprüfen lassen oder tauschen (Querschnitt 2,5 mm ²)
	Sicherungsautomat hat ausgelöst	Zuleitung zu schwach abgesichert – richtige Sicherungen (16 A „träge“) verwenden
	Motor ist noch in der Abkühlphase	Motor abkühlen lassen
Motor dreht in die falsche Richtung	Falscher Anschluss	Drehrichtung des Motors ändern (Phasenwender). Kupplung vom Gerätestecker ziehen und mit einem Schraubenzieher die Phasen verdrehen.
Großer Kraftaufwand beim Sägen	Sägeblatt ist stumpf	Sägeblatt nachschleifen bzw. neues Sägeblatt einbauen
	Sägeblatt lose	Sechskantmutter auf der Antriebswelle anziehen
	Sägeblatt mit Harz belegt	Sägeblatt mit Entharzungsmedium reinigen
Maschine vibriert	Sägeblatt verformt	Neues Sägeblatt einbauen
	Sägeblatt ist nicht richtig montiert	Sägeblatt richtig montieren
Rückstellmechanismus der Zuführwippe funktioniert nicht	Rückstellfeder defekt oder abgenutzt	Rückstellfeder tauschen

20. Gewährleistung/Garantie/ Kundendienst

GEWÄHRLEISTUNG

Auf das Gerät wird die gesetzliche Gewährleistungsfrist gegeben. Auftretende Mängel, die nachweisbar auf Material- oder Montagefehler zurückzuführen sind, müssen unverzüglich dem Verkäufer angezeigt werden. Der Nachweis über den Erwerb des Geräts muss bei Inanspruchnahme der Gewährleistung durch Vorlage von Rechnung und Kassenbon erbracht werden.

Die Gewährleistung ist ausgeschlossen, hinsichtlich der Teile, wenn Mängel durch natürlichen Verschleiß, Temperatur-, Witterungseinflüsse, sowie durch Defekte, infolge fahrlässiger Montage, mangelhaften Anschlusses, falschem Treibstoff/Treibstoffmischung, Aufstellung, Bedienung, Wartung, Schmierung oder Gewalt entstanden ist.

Weiterhin wird für Schäden durch ungeeignete, missbräuchliche Verwendung der Maschine, wie z.B. unsachgemäße Änderungen oder eigenverantwortliche Instandsetzungsarbeiten des Eigentümers oder von Dritten, aber auch bei vorsätzlicher Überlastung der Maschine, keinerlei Gewährleistung übernommen.

Verschleißteile mit eingeschränkter Lebensdauer (z.B. Keilriemen, Kupplung, Gasseilzug, Zündkerze, Luftfilter, Batterie, Klingen, Schläuche, Räder, Werkzeuge und andere Hilfsmittel), sowie alle Einstell- und Justierarbeiten sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

GARANTIE

LUMAG garantiert einwandfreie Qualität und übernimmt, unbeschadet der gesetzlichen Gewährleistung, im Fall von Material- oder Herstellungsfehlern Garantie. Die Garantie für LUMAG-Produkte beträgt bei ausschließlich privater Nutzung 24 Monate, bei gewerblichem bzw. beruflichem Einsatz oder Gebrauch bzw. bei Vermietung, 12 Monate ab Auslieferungsdatum.

Garantieleistungsansprüche sind durch den Käufer stets mittels Original-Kaufbeleg nachzuweisen. Dieser ist dem Garantierantrag in Kopie beizufügen. Käuferadresse und Maschinen-Typ müssen bei beruflicher bzw. gewerblicher Nutzung eindeutig

erkennbar sein. Ohne den Original-Kaufbeleg können wir die Reparatur nur gegen Berechnung ausführen.

Bitte senden Sie keine Geräte zu uns zurück, ohne einer SERVICENUMMER, die Sie von unserer Service-Abteilung bekommen haben. Erhalten wir Geräte unaufgefordert, können wir diese nicht annehmen und bearbeiten. Für die Anforderung einer SERVICENUMMER kontaktieren Sie bitte unser Service-Team unter:
info@lumag-maschinen.de

Bitte beschriften Sie den Versandkarton deutlich mit der SERVICENUMMER, um eine schnelle Zuordnung zu gewährleisten.

Garantiarbeiten werden ausschließlich durch unsere LUMAG Service-Werkstatt ausgeführt. Auftretende Mängel innerhalb der Garantiezeit durch Material- oder Herstellungsfehler sind, sofern sie trotz sachgemäßer Bedienung und Pflege des Geräts entstanden sind, durch eine Nachbesserung zu beseitigen. Hierbei behalten wir uns das Recht auf eine zweimalige Nachbesserung, bei gleichem Fehler, vor. Schlägt eine Nachbesserung fehl oder ist diese unmöglich, kann das Gerät gegen ein gleichwertiges Gerät getauscht werden. Ist auch der Austausch erfolglos oder unmöglich, besteht die Möglichkeit der Wandlung.

Normaler Verschleiß, natürliche Alterung, unsachgemäße Nutzung, sowie Reinigungs-, Pflege- und Einstellarbeiten unterliegen generell nicht der Garantie (z.B. Schneidvorrichtung, Luft- und Kraftstofffilter, Zündkerze und Reversierstarter, Antriebsriemen und dgl.). Betriebs- und Nutzungsbedingt unterliegen einige Bauteile, auch bei bestimmungsgemäßen Gebrauch, einem normalen Verschleiß und müssen gegebenenfalls rechtzeitig ersetzt werden.

KUNDENDIENST

Bei technischen Fragen, Informationen zu unseren Produkten und für Ersatzteilbestellungen steht Ihnen unser Service-Team wie folgt zur Verfügung:

Servicezeit:	Montag bis Donnerstag von 7.30 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr
Telefon:	+49 / 8571/92 556-0
Fax:	+49 / 8571/92 556-19
E-Mail:	info@lumag-maschinen.de

21. CE-Konformitätserklärung

Gemäß den Bestimmungen der EG-Richtlinien

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EMV-Richtlinie 2014/30/EU

erklärt die Firma

LUMAG GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 1a, D-84375 Kirchdorf a.Inn
Telefon: +49 8571 / 92 556-0
Fax: +49 8571 / 92 556-19

dass das Produkt

Bezeichnung: Wippsäge
(Kreis-Sägemaschine mit Handbeschickung/-entnahme, Brennholzkreissägemaschinen)
Typenbezeichnung: WS-700T

den wesentlichen Schutzanforderungen der oben genannten EG-Richtlinien entspricht. Die Konformität basiert auf nachfolgend genannten Normen:

EN 1870-6:2017

Sicherheit von Holzbearbeitungsmaschinen - Kreissägemaschinen - Teil 6: Brennholzkreissägemaschinen
IEC 60204-1

Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

EN 55014-1:2017

Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 1: Störaussendung

EN 55014-2:2015

Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 2: Störfestigkeit

EN 61000-3-2:2014

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom ≤ 16 A je Leiter)

EN 61000-3-3:2013

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom ≤ 16 A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

Gemeldete Stelle nach Anhang IV:


TÜV Süd Product Service GmbH, Ridlerstraße 65, D-80339 München / Kennnummer 0123.

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Gabriele Denk

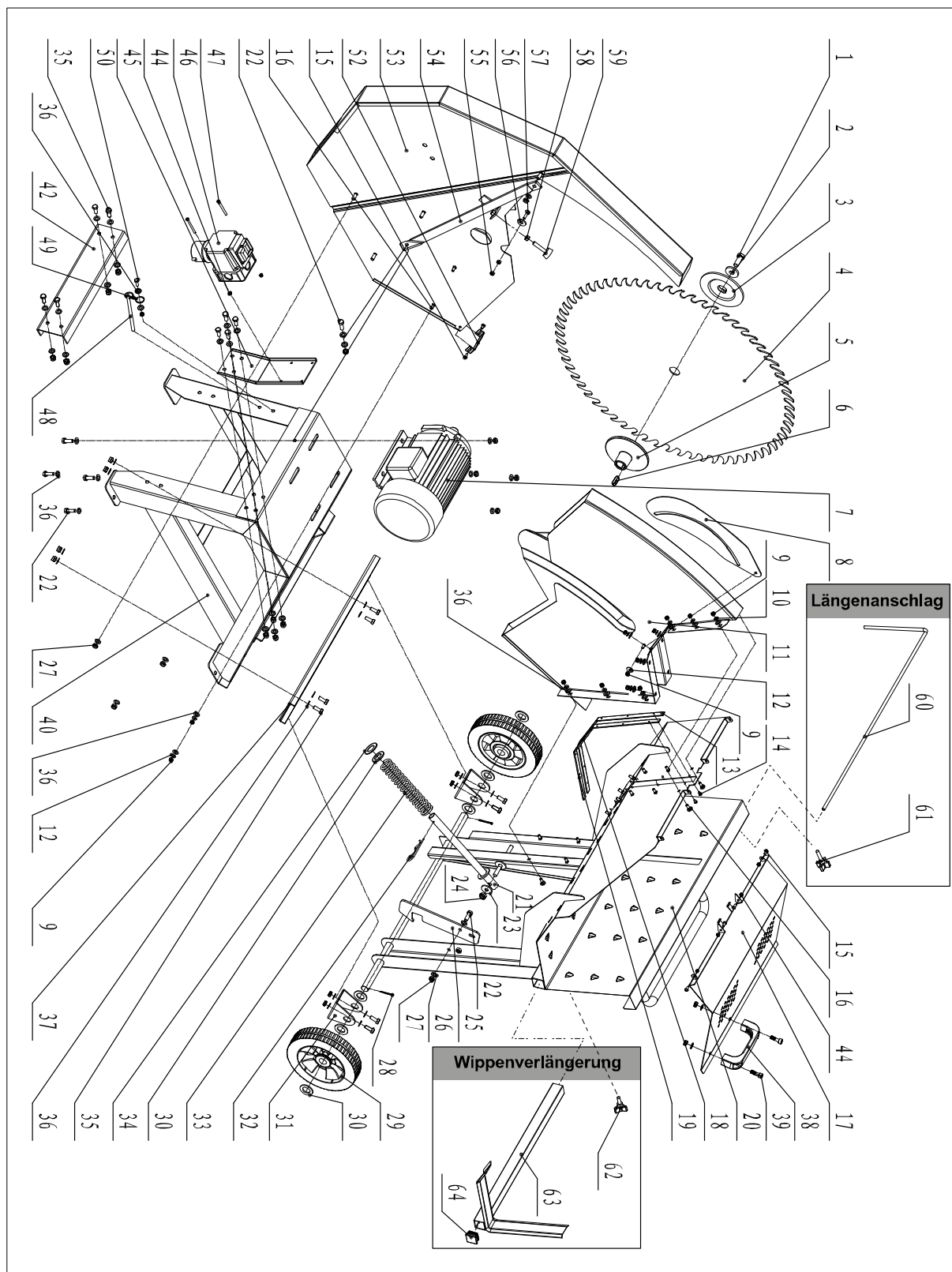
Die Konformitätserklärung bezieht sich nur auf die Maschine in dem Zustand, in dem sie in Verkehr gebracht wurde; vom Endnutzer nachträglich angebrachte Teile und/oder nachträglich vorgenommene Eingriffe bleiben unberücksichtigt.

Kirchdorf, 19.08.2019 Christopher Weißenhorner, Geschäftsführer

Ort/Datum Inverkehrbringer, Bevollmächtigter


Unterschrift

22. Bauteile WS-700T



WARNUNG!

Alle Reparaturen an der Maschine müssen von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Lassen Sie notwendige Elektroarbeiten nur durch einen zugelassenen Fachmann durchführen.

Änderungen vorbehalten!

Version WS700T A (08.19 D)

LUMAG Fachhändler
finden Sie unter: www.lumag-maschinen.de

LUMAG GmbH

Rudolf-Diesel-Str. 1a
D-84375 Kirchdorf a.Inn
Germany

Internet: www.lumag-maschinen.de



/lumag.germany



/LumagMaschinen



/+LumagMaschinen